

## Aus 231 mach 20: Die Shortlist für den *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020* steht fest

Die Veranstalter des *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreises 2020* geben die diesjährige Shortlist bekannt. Für den in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgelobten Preis hatten sich 231 junge Talente aus ganz Deutschland beworben.

Aus 231 mach 20: Die Shortlist für den *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020* steht fest

Erstes *up-and-coming-Drehbuchfestival*  
27. bis 29. November 2020

Preisverleihung  
28. November 2020

Weitere Informationen &  
Festival-Programm  
[drehbuchpreis.de](http://drehbuchpreis.de)  
[drehbuchfestival.de](http://drehbuchfestival.de)

Kontakt Veranstalter  
*up-and-coming*  
Postfach 1967  
30019 Hannover  
0511 - 66 11 02  
[info@up-and-coming.de](mailto:info@up-and-coming.de)

Pressekontakt  
büro für gelungene  
kommunikation  
Rebecca Gerth  
Kastanienallee 73  
10435 Berlin  
030 - 2859 9339  
0178 - 389 88 08  
[r.gerth@bfgk-berlin.de](mailto:r.gerth@bfgk-berlin.de)

Die nachhaltige Förderung junger Talente gehört zur kontinuierlichen, über das *Internationale Film Festival Hannover* hinausgehenden Arbeit von *up-and-coming*.

Der *Deutsche Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020* und das erste *up-and-coming-Drehbuchfestival* gehören zum kulturellen Bundeswettbewerb *Filmfestival up-and-coming*, der maßgeblich vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* gefördert wird.

Weitere Förderer und Partner sind die *nordmedia*, die Landeshauptstadt Hannover, der *Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD)*, der *Verband für Film- und Fernsehproduktionswirtschaft (VeDRA)* und das *Kino im Künstlerhaus* sowie der *Literarische Salon Hannover*.

Berlin/Hannover, 5. Oktober 2020 – Die Shortlist für den *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020* steht fest. 20 der von jungen Autor\*innen aus dem gesamten Bundesgebiet eingereichten Drehbücher nahmen die erste Hürde; sie haben einen der Shortlist-Plätze ergattert. Die große Herausforderung bei der Auswahl sei gewesen, aus der Fülle an hervorragenden Einsendungen die Stoffe mit Potential und besonderer Qualität herauszufiltern, so die Veranstalter. Im nächsten Schritt werden Mitte Oktober die sechs Nominierungen für die vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* mit insgesamt 4.000 Euro dotierte und mit je einer Autoren-Patenschaft sowie einer einjährigen Junior-Mitgliedschaft im *Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD)* verbundene Auszeichnung bekannt gegeben. Alle nominierten Stoffe werden bei der Preisverleihung am 28. November ganz oder in Auszügen von bekannten Synchronsprecher\*innen gelesen; die Veranstaltung findet im Rahmen des ersten *up-and-coming-Drehbuchfestivals* (27. bis 29. November) und vor kleinem Publikum im *Künstlerhaus Hannover* statt; sie ist öffentlich und wird zusätzlich live gestreamt.

### Kurz vorgestellt: Die Jury beim *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020*

Für ihre Kurzdokumentation *Like in Africa* wurde sie bei *up-and-coming* mit dem *Deutschen Nachwuchsfilmpreis* geehrt; ihr Langfilmdebüt *Nackte Tiere* feierte Weltpremiere auf der *Berlinale 2020* und erhielt dort eine *Lobende Erwähnung*: Melanie Waelde. Nun ist die freie Autorin und Regisseurin selber Jurorin: "Ich freue mich besonders auf die Geschichten und erhoffe mir inhaltliche und formale Vielfalt, verrückte Ideen und neue Perspektiven, die meinen Horizont sprengen", sagt Waelde. In der Jury zu sein bedeute „auf Entdeckungsreise zu gehen.“ So sieht es Jurorin Nr. zwei, TV-Produzentin Gabriele Graf. Besonders freue sie sich darauf, neue Abenteuer und interessante Charaktere kennenzulernen. "Innovative, diverse und mutige Perspektiven" erhofft sich Juror Dieu Hao Do. Der chinesisch-deutsche Autor und Regisseur ist aktives Mitglied des *BERLIN ASIAN FILM NETWORK (BAFNET)*, das sich für differenzierte Repräsentationen asiatisch-deutscher Lebensrealitäten in Film und Fernsehen einsetzt; außerdem leitet er Workshops und engagiert sich als Mentor, um neue BIPoC-Stimmen zu empowern.

### Byebye Selbstbetrachtung und Teenage-Blues: Politische und gesellschaftliche Fragen rücken verstärkt in den Fokus von jungen Kreativen

„Auffällig ist, dass sich ein wachsender Teil der jungen Autor\*innen politischen und gesellschaftlichen Fragen zuwendet“, sagt Burkhard Inhülsen von *up-and-coming*. In ihren Skripten bezögen sie kritisch Stellung zu den großen Themen unserer Zeit: Fake News, Menschen am Rand der Gesellschaft, Wohnungsnot, Daten-Tracking, Rechte Gesinnung, Wasserknappheit oder Künstliche Intelligenz. Dieser Trend zeige sich bei den Stoffen der diesjährigen Shortlist-Kandidat\*innen, so Inhülsen weiter.

### Speziell für Nachwuchsautor\*innen bis 18 Jahre: die *drehbuchklasse—deutschland*

Um die jüngsten Drehbuchtalente frühzeitig, gezielt und nachhaltig zu fördern, hebt *up-and-coming* das Format *drehbuchklasse—deutschland* aus der Taufe. Die *drehbuchklasse* ist eine Adaption der *filmklasse—deutschland*; das Erfolgsformat richtet sich an die Talente aus der Altersgruppe 14 bis 18 Jahre, die am Wettbewerb des *up-and-coming-Filmfestivals* teilnehmen. Auch für den *Deutschen Nachwuchs-Drehbuchpreis* haben sich rund 20 bis 18-Jährige beworben. Zehn von ihnen haben während des Drehbuchfestivals die Chance, an dem auf drei Tage ausgelegten Intensiv-Coaching *drehbuchklasse—deutschland* teilzunehmen.

## Deutscher Nachwuchs-Drehbuchpreis 2020 (Shortlist)

„Allen Zweifeln zum Trotz“ von Laurenz Otto (\*1994), *ifs - internationale filmschule Köln*

„Am Rande der Stadt ist noch etwas Platz“ von Sofie Hirschmüller (\*1993), freie Autorin, Dresden

„Anouk 60898: Unberechenbar“ von Madita Rutten (\*1998) und Paul Schiefelbein (\*1998), beide: *Ruhrakademie Schwerte*

„Das Karussell“ von Simon Maria Kubiena (\*1998), *Filmakademie Baden-Württemberg*, Ludwigsburg

„Der Tag, da ich mich empfangen werde“ von Alison Kuhn (\*1995), *Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf*

„Die Schönheit eines leeren Raums“ von Welf Reinhart (\*1995) und Tünde Sautier (\*1997), *HFF München*

„Dry Country“ von Malte Thomsen (\*1993), Schauspieler und Autor, Ahrensburg

„Ende Juli“ von Max Rechtsteiner (\*1993), *Filmakademie Baden-Württemberg*, Ludwigsburg und Laura Winter (\*1992), Ärztin, Ulm

„Feuerspiel“ von Hille Norden (\*1998), Regisseurin und Drehbuchautorin, Kiel

„Für meine tapferere kleine Alex“ von Jasper Zeitz (\*1993), *Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf*

„Hunger“ von Lotta Schwerk (\*1998), freie Filmemacherin, Berlin

„Kappa Omikron“ von Lukas März (\*1993), *HFF München*

„Kein Etwas“ von Jelena Ilic (\*1993), Regisseurin, Fotografin und Studentin an der *Kunsthochschule für Medien*, Köln

„Keine Wahl“ von Beke Rienitz (\*1997), *Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf*

„Menschliches Versagen“ von Lukas Wesslowski (\*1996), *DFFB*, Berlin

„Ping Pong“ von Julien Traorè (\*1993), freier Autor, Berlin

„Schmutzig“ von Viviane Petrescu (\*1992), *DFFB*, Berlin

„Story of Fear“ von Maya Duftschmid (\*1994), *HFF München*

„Strom“ von Katharina Schenkenbühl (\*1997), *HFF München*

„Zwei mal blau“ von Leon Pietsch (\*1994), *Filmakademie Baden-Württemberg*, Ludwigsburg